

Dieser vendredi gras war außerdem reich an manchem Interessanten. Vormittags waren wir dem „Olaf“ so nahe gekommen, daß man sich mit den übrigen Herren vom Gefolge begrüßte.

Die Kaiserin ließ fragen, wie es uns ginge; wir antworteten natürlich, daß wir in officiellen Wohlsein verharren, und erkundigten uns nach der Gesundheit Ihrer Majestät. Die Antwort war: „Heute, Gott Lob, sehr gut,“ woraus wir schlossen, daß es gestern schlecht war.

Diese kleine Correspondenz wurde durch dreißig oder vierzig bunte flaggen geführt, die nach und nach am Hauptmast aufgehißt wurden. Dann kam ein großes russisches Kriegsschiff von der finnländischen Küste her, welches die Kaiserflagge aus seinen beiden Decken durch ein rollendes Geschützfeuer begrüßte. Der „Donnerer“ sprach im Namen des „Olaf“ seinen Dank aus ehernem Mund in einunddreißig kräftigen Worten aus. Das Ganze gab ein sehr hübsches Bild.

Sobald die Sonne untergegangen, hörte der Wind ganz auf. Der Vollmond blickte durch die Wolkenstreifen, die Luft war mild und lind und das Wellenplätschern sanft.